



## Sachbericht 2020



### **„Beratungsstelle für Schwangerschaft und**

### **Familienplanung“**

Rosenstraße 19  
29439 Lüchow

Tel.: 05841 – 9761597  
[monika.marx@paritaetischer.de](mailto:monika.marx@paritaetischer.de)

#### **offene Sprechzeiten:**

Dienstag 17 – 19 Uhr  
Donnerstag 10 – 12 Uhr

(während des Lockdowns nur telefonische Terminvergabe)

Die „Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung“ ist seit dem 01. August 2017 Anlaufstelle für schwangere Frauen und werdende Väter, für Menschen mit Fragen zur Familienplanung und Sexualität und für Jugendliche bei Fragen zum Thema Sexualität und Verhütung.

Die Ratsuchenden finden hier Information zum Thema:

- Mutterschutz
- Elterngeld
- Elternzeit
- Kindergeld
- Unterhalt
- Sozialhilfe
- Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“

Weiter erstreckt sich das Beratungsangebot rund um die Schwangerschaft:

- bei allen Fragen zur Schwangerschaft und Geburt
- Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Beratung nach § 219 StGB
- wenn Schwangerschaft zu einer Lebenskrise wird

Hier finden Schwangere Begleitung:

- beim Übergang von Partnerschaft zur Elternschaft
- wenn sie keinen Rückhalt durch die Partnerschaft haben
- nach einem Schwangerschaftsabbruch

Eine Diplom-Sozialarbeiterin ist Vollzeit in der „Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung“ tätig.

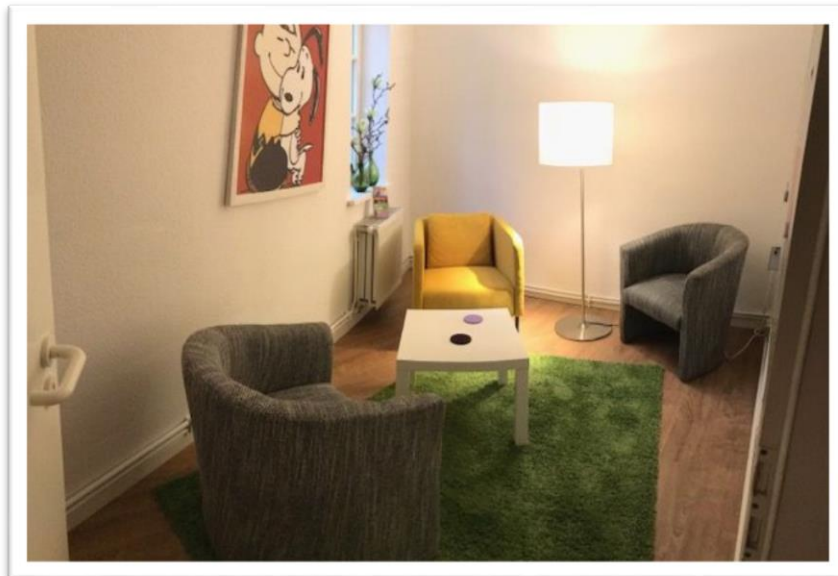
Die Beratungen sind unabhängig von Religion und Staatsangehörigkeit. Durch Offenheit und Verständnis wird versucht das Vertrauen der Ratsuchenden zu gewinnen.

Die Beratende unterliegt der Schweigepflicht und berät auf Wunsch auch anonym. Alle Angebote sind kostenlos.



Büro

Am 01. August 2017 wurde die Beratungsstelle eröffnet.  
Es stehen drei Räume zur Verfügung. Ein Büroraum, ein Beratungszimmer und ein Raum mit verschließbaren Aktenschränken, sowie eine Küche und zwei WCs.



Beratungszimmer

### **Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§ 5 und 6 SchKG**

Eine Schwangerschaftskonfliktberatung ist nach deutschem Recht gem. § 219 StGB erforderlich, damit ein Schwangerschaftsabbruch straffrei durchgeführt werden kann. Um eine Schwangerschaft abubrechen benötigen die Frauen einen Beratungsschein

der nur von einer anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle ausgestellt werden darf.

Eine Aufgabe ist es, während des Schwangerschaftskonfliktberatungsgespräches eine wohlwollende und urteilsfreie Atmosphäre zu schaffen in der sich die betroffenen Frauen öffnen und sich vertrauen können, sodass sie ohne Vorbehalte ihre Situation beschreiben und somit zu einer eigenverantwortlichen Entscheidung kommen.

Es ist in der Beratungssituation immer wieder ein Balanceakt zwischen emphatischem Einfühlen in die Krisensituation der Frau und dem Vermitteln von gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, wie Adoption, finanzielle Hilfen und Betreuungsangeboten für Kinder. Auch das Thema Verhütung muss sehr feinfühlig eingebracht werden.

Ausführliche Informationen über die verschiedenen Methoden eines Schwangerschaftsabbruchs und die Verhütung danach sind immer Bestandteil des Beratungsgespräches.

Das Angebot jederzeit bei Unsicherheiten oder psychischen Belastungen nach dem Abbruch, wieder Kontakt aufnehmen zu dürfen, ist selbstverständlich.

Es kamen 47 Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung.

### **Schwangerenberatung nach §2 SchKG**

Jede Schwangerschaft verändert die Lebenssituation. Viele unterschiedliche auch wechselnde Gefühle können damit verbunden sein: Freude und Neugier, aber auch Ratlosigkeit, Angst, vielleicht Wut und Ablehnung.

Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität sind Lebensthemen bei denen häufig ein hoher Informationsbedarf besteht. Krisenhafte Situationen erfordern oft zusätzliche Beratung oder längerfristige Begleitung. Eine Schwangerschaft, ob geplant oder ungeplant, löst bei jeder Frau und bei jedem Mann verschiedenste Empfindungen aus. Eine ungeplante Schwangerschaft bedeutet vielfach eine Krisensituation, in der in sehr kurzer Zeit eine existenzielle Entscheidung getroffen werden muss.

Informationen über finanzielle Hilfen werden gegeben und vermittelt. Viele Frauen die zur Schwangerschaftsberatung gekommen sind stellten einen Antrag auf finanzielle Unterstützung durch die Stiftung „Mutter und Kind“. Es hat sich gezeigt, dass diese Termine häufig ein „Türöffner“ sind und die Schwangeren sehr offen über ihre aktuelle Situation sprechen. Diese Möglichkeit wird genutzt diese Frauen weiter zu beraten oder an andere Stellen zu vermitteln. So entstehen auch manchmal

längerfristige Beratungskontakte, sowohl nach einem Schwangerschaftsabbruch, als auch nach einer Entscheidung für das Kind.

Sexualität ist ein schöner und eindrucksvoller Teil unseres Lebens. Sie wird aber oft begleitet von Ängsten, Unsicherheiten und Befürchtungen. Durch Information über Sexualität, Verhütung und Familienplanung und durch Beratung bei Partnerschaftskrisen rund um die Themen Sexualität, Schwangerschaft und Geburt werden Ängste und Unsicherheiten abgebaut.

Bei ungewollter Kinderlosigkeit, nach Fehl- oder Totgeburt und auch nach einem Schwangerschaftsabbruch wird eine Begleitung der Betroffenen durch langfristige Beratung und Hilfeleistungen angeboten.

Im Jahr 2020 haben insgesamt 86 Frauen die Beratungsstelle zur Schwangerenberatung aufgesucht und es haben 104 Beratungen zu den Themen Schwangerschaftsabbruch, finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elterngeld, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss und Schwangerschaftsverhütung stattgefunden. Auch bei Problemen mit dem Jobcenter wurde ich tätig.

## **Präventionsangebote**

### Arbeit mit dem RealCare Baby

Zweimal wurde das Simulationsbaby an Paare mit geistiger Behinderung, die einen starken Kinderwunsch hatten, ausgeliehen. Ein Paar hat durch die Erfahrung des „Elternpraktikums“ schnell verstanden, dass sie mit einem echten Baby überfordert wären. Das andere Paar ist sehr verantwortungsvoll mit der Situation umgegangen. Eine Familienhebamme kümmert sich nun die weitere Umsetzung des Kinderwunsches.

### Sexualpädagogische Projektangebot an Schulen

Das sexualpädagogische Projektangebot für Schulen etabliert sich. In diesem Jahr haben acht Projekttag für Schüler aus 7. und 8. Klassen trotz Corona stattgefunden. Nur eine Veranstaltung wurde abgesagt. Diese Projekte leite ich sowohl selbstständig

in den Schulen, als auch gemeinsam mit dem Sozialarbeiter des hiesigen Jugendzentrums.

Sexuelle Bildung ist für uns mehr als bloße Aufklärung. Neben der Vermittlung von Informationen zu Verhütungsmethoden, zu den Geschlechtsorganen, zur Schwangerschaft, zum Schwangerschaftsabbruch und zu Geschlechtskrankheiten liegt uns die lebendige

Auseinandersetzung mit allen Fragen rund um Liebe und Sexualität am Herzen. Die Interessen der Schülerinnen und Schüler beziehen wir mit ein und geben ihnen die

Möglichkeit, ihre „brennenden“ Fragen loszuwerden und an ihren „hautnahen“ Themen zu arbeiten. Eine Woche vor Projektbeginn stellen wir eine Box im Klassenzimmer auf, in die können die Jugendlichen anonym ihre Fragen zum Thema einwerfen. Diese werden dann gemeinsam geöffnet und beantwortet.

Wir nutzen verschiedene Lehrmittel um den Projekttag möglichst spannend zu gestalten.

Wie zum Beispiel „Paomies“, das sind Geschlechtsorgane aus Plüsch, mit denen man anschaulich das Aussehen und die Funktionen erklären kann.

Diese Aufklärungsmodelle machen es möglich, sich äußere und innere Geschlechtsorgane besser vorzustellen und sich ihnen wertschätzend anzunähern. Die besondere Ästhetik und Haptik der „Kissen“ trägt dazu bei, Berührungängste im Bereich Sexualität und Körper zu überwinden.

Wir zeigen den Episoden Film „Sex we can“. Dieser Film kommt dem Bedürfnis nach Information und sexueller Aufklärung auf dem Hintergrundwissen der aktuellen Lebenssituation Jugendlicher nach. Die Wahl des Mediums Film ermöglicht, auf genau jenem Informationskanal, der für dieses Thema häufig genutzt wird, einen Gegenentwurf zu bieten. Das Thema Sexualität wird in einer ehrlichen und für Jugendliche praxisorientierten Weise aufbereitet und vermag damit Verunsicherungen, die durch das Konsumieren herkömmlicher medialer Inhalte entstehen, zu begegnen. Die Inhalte werden sowohl aus der weiblichen als auch aus der männlichen Perspektive dargestellt, um eine geschlechtsunabhängige Identifikation zu ermöglichen.

Unser Angebot bildet eine Ergänzung zum Schulunterricht.

### **Besondere Situation durch die Corona-Pandemie**

Durch die Corona-Pandemie haben in diesem Jahr auch einige Telefon- und Videoberatungen stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, dass insbesondere bei den

Schwangerschaftskonfliktberatungen der persönliche Kontakt doch große Vorteile hat. Die Methoden zur Entscheidungsfindung sind über Video erschwert und ein emphatisches Verhältnis zwischen Klientin und Beraterin ist schwieriger herzustellen.

Unsere Räumlichkeiten in der Rosenstraße lassen einen persönlichen Kontakt unter Einhaltung der gängigen Hygienemaßnahmen zu. Wir nutzen einen großen Gruppenraum, in dem ausreichend Abstand gehalten werden kann und die Möglichkeit einer großzügigen Lüftung über die Tür zum Innenhof ist gewährleistet.

Aus diesem Grunde haben die meisten Beratungen persönlich in unserer Beratungsstelle stattgefunden.

### **Planungen für 2021**

Weitere sexualpädagogische Projektangebote an Schulen sind für dieses Jahr im Sommer schon geplant.

In diesem Jahr möchte ich noch mehr Augenmerk auf die Möglichkeit der Jugendlichen zu Teilnahme eines „Elternpraktikums“ legen. Hierfür wurde noch ein weiblicher Babysimulator angeschafft.

Gemeinsam mit den Kolleginnen der Diakonie haben wir beim Landkreis einen Antrag auf Bezuschussung von Verhütungsmitteln für Frauen in finanzieller Not gestellt. Dieser Antrag wurde noch nicht entschieden. Es sind weitere Gespräche zu diesem wichtigen Anliegen geplant.

### **Kooperation**

Mit folgenden Diensten und Einrichtungen wurde 2020 zusammen gearbeitet.

- Fachärzte für Gynäkologie
- Hebammen
- Erziehungsberatungsstelle
- Bundesstiftung „Familie in Not“

Kolleginnen der Diakonie

### **Supervision**

Die Supervision, mit den Beraterinnen der Schwangeren – und Sozialberatung der Diakonie Lüchow–Dannenberg, fand in diesem Jahr bis zum Herbst statt. Ab März 2021 wird dieses Angebot über eine Videokonferenz wieder stattfinden.

**Veranstaltungen** sind in diesem Jahr wegen der Pandemie ausgefallen.

### **Vernetzung/Gremienarbeit**

- Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen - Kinderschutz und Kindergesundheit
- Elternforum
- Arbeitskreis Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Paritätischen Niedersachsen

fanden über Telefonate, Email und Briefkontakt statt.